

Es sei vorweg bemerkt, daß einige von den Beispielen in Bezug auf ihre Einrichtungen veraltet sind, was jedoch das Interesse an ihnen in baulicher Hinsicht nicht beeinträchtigt.

α) Krankenhaus-Wäschereien.

119.
Beispiel
I.

Eine der ältesten Anlagen größeren Umfanges ist die von *Bouillon* hergestellte Wasch-Anstalt des *Hôpital Lariboisière* zu Paris (siehe die nebenstehende Tafel, sowie Fig. 137 u. 138⁴⁷⁾. Sie wurde mit diesem Krankenhaus im Jahre 1854 eröffnet und befindet sich in dem letzten Flügel der von dem Haupteingang rechts gelegenen Seite der großen Anlage.

Die Wasch-Anstalt besteht aus vier im Erdgeschoß befindlichen Räumen, und zwar der Waschhalle, dem Trockenraum und zwei Räumen zum Sortieren, Legen und Plätten der Wäsche; hierzu kommen im I. Obergeschoß einige Vorratsräume für Wäsche.

Man betritt die Wasch-Anstalt von dem um den mittleren Haupthof des Krankenhauses rings umlaufenden Flurgang, der sämtliche Pavillons untereinander verbindet, und gelangt durch den Sortierraum in die große Waschhalle, an die sich andererseits der Trockenraum und weiter an diesen der Lege- und Plättraum anschließen. Von letzterem führt eine Wendeltreppe *l* zu den im I. Obergeschoß gelegenen Aufbewahrungsräumen für Wäsche.

Die Einrichtung der Waschhalle besteht aus dem großen gemauerten Wasch- und Spülbottich mit 4 Abteilungen, und zwar dem allgemeinen Einweichbottich *A*, der Abteilung für heißes Seifenwasser *B*, der Abteilung für Charpie und unreine Leinwand *C* und der Abteilung für infizierte Wäsche *D*, ferner aus mehreren hölzernen Bottichen *a* zum Einweichen und zur Bereitung der Lauge, den Gefäßen für kaltes und warmes Wasser *f* und einer Wäschepresse *g*. Die mit ihrem Fußboden zur Erzielung einer größeren Raumhöhe etwas vertieft angelegte Waschhalle ist nicht durch Treppen, sondern durch Rampen (schiefe Ebenen) mit den anstoßenden Räumen verbunden.

Im Trockenraum sind Kammern mit ausziehbaren Schiebern eingebaut. Die Erwärmung erfolgt durch Feuerluftheizung, die im Kellergeschoß bedient wird.

Die Einzelheiten der Einrichtung sind im übrigen aus den beigegebenen Abbildungen klar ersichtlich.

Auf der Südseite schließt sich an den die Wasch-Anstalt enthaltenden Pavillon ein umfangreicher Trockenplatz an, der mit einem Netz verzinkter Eisenstangen zum Aufhängen der Wäsche überzogen ist⁴⁸⁾.

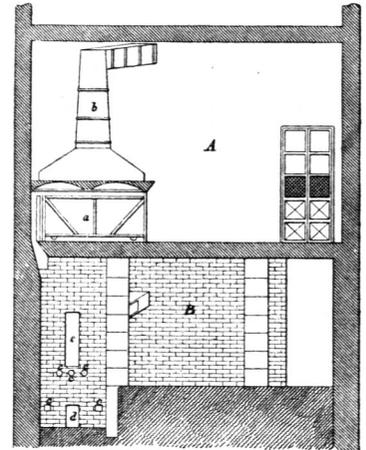
120.
Beispiel
II.

Auch die Wasch-Anstalt des Krankenhauses zu Clamart (Fig. 139 bis 141⁴⁹⁾, gehört zu den älteren Anlagen. Sie verteilt sich auf vier Geschosse.

Das Erdgeschoß (Fig. 140) enthält den Waschraum und die künstliche Trockeneinrichtung, das I. Obergeschoß (Fig. 141) die Plättstube und das II. und III. Obergeschoß Trockenräume, in denen die Wäsche durch die Luft getrocknet wird.

Der Waschraum enthält in der Mitte den in Art. 34 (S. 12) beschriebenen Waschtrog *a, b, c* und *d*, zwei Waschmaschinen *g, g* und eine Spülmaschine *f*. Über diesen Maschinen befinden sich zwei

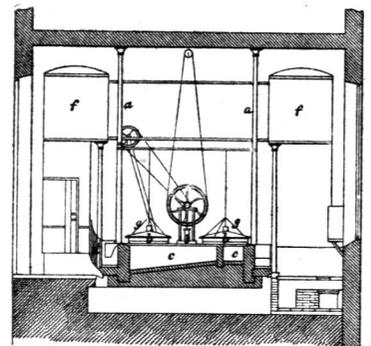
Fig. 137.



Schnitt durch die Trockenanlage.

$\frac{1}{250}$ w. Gr.

Fig. 138.



Schnitt durch die Waschhalle.

Von der Wasch-Anstalt des *Hôpital Lariboisière* zu Paris⁴⁷⁾.
(Zugehörige Legende auf nebenstehender Tafel.)

⁴⁷⁾ Faks.-Repr. nach: Allg. Bauz. 1858, Bl. 184.

⁴⁸⁾ Nach ebendas., S. 105 ff.

⁴⁹⁾ Faks.-Repr. nach: UHLAND's Techn. Rundschau 1893, Wochbl. 33.